Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 5 (1929-1930)

Heft: 24

Rubrik: Schulen und Kurse = Ecoles et cours

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

steht eine zweite Kontrolle und notiert die Zeiten des Eintreffens der Läufer. Welche Wege zwischen Abgangsort und Ziel benützt werden (Weglinien oder querfeldein) ist Sache des Läufers.

Durch den Uebungsleiter ist das Gelände so zu wählen, dass es zwischen Abgangsort und Ziel nicht gut geblickt werden kann. Die Uebenden können je nach Tüchtigkeit in verschiedene Fähigkeitsgruppen geteilt werden; die einen erhalten ein einfacheres Gelände, mit kürzerer Wegstrecke, die andern ein vielgestaltigeres, mit grösserer Wegstrecke.

Auch hier ist viel Abwechslung möglich.

Am Ziel angelangt, haben die Läufer eine einfache Skizze (Kartenzeichnung) über den durchlaufenen Weg auszufertigen und abzuliefern. Diese Zeichnung kann unterwegs schon begonnen und nachgeführt werden.

Die Signalübungen werden am Vorteilhaftesten mit anderen Ubungsarten verbunden. Eine solche Möglichkeit besteht immer.

Aehnlich ist es mit den angewandten Handgranaten-Uebungen im Gelände. Beim Gefechtsschiessen kann sehr wohl durch Grenadiere die gegnerische Stellung angegangen werden. Der Leitende hat für die erforderliche Sicherheit zu sorgen. Sind die Grenadiere zurück, dann kann das Schützenfeuer eröffnet werden. Es können diese Wurfübungen für sich zur Durchführung gelangen. Die findige Uebungsleitung weiss da immer taktisch plausible Situationen zu schaffen und in diesen arbeiten zu lassen Die Markierung kann auf dem Boden mit Sägespänen, die vom Fassungsort schliesslich ein Stück weit nachzutragen sind und mit Baumzweigen geschehen.

Damit keine Leute als passive Teilnehmer mitgehen, haben die Uebungsleiter dafür Sorge zu tragen, dass alle entsprechend ihrer militärischen Stellung Aufgaben erhalten. Bis in alle Enden wird dies nicht gelingen, weil sehr oft das Material nicht vorhanden ist, mit dem es den betr. Teilnehmern erst möglich würde, zu schaffen.

Fourierekönnen immer beschäftigt werden, sei es durch Herrichtung und Bereitstellung einer Verpflegung oder von Unterkünften, sei es, dass sie solche Gelegenheiten rekognoszieren und darüber schriftlich Auskunft erteilen.

Manche Uebungen des Reglements verlangen Kartenkunde, Geländeorientierung, schriftliches Melden und Beigabe von Karten- oder Ansichtsdarstellungen.

Diese Forderungen haben zur Voraussetzung, dass in den Sektionen in dieser Hinsicht in der stillen Zeit gearbeitet wird. Hier kann jeder mithalten. Es ist keine grosse Organisation, und es sind keine besonderen Geldmittel nötig. Zu Kartenlesekursen liefert die Eidgenössische Landestopographie, in Bern, das Material. Abgänge sind zu vergüten.

Wer sich einlässlicher in das Gebiet des Plan- und Geländeskizzierens vertiefen will, dem stehen manche instruktive Schriften zur Verfügung. Neben wenigen einheimischen sei u. a. auch auf das «Geländezeichnen» von Georg Stiehler, Dürr'sche Buchhandlung, Leipzig, aufmerksam gemacht.

Ferner sei auf die «Organisation der Stäbe und Truppen 1927» der Eidgenössischen Armee hingewiesen, wo auf den Seiten 140—149 die vorgeschriebenen Namenabkürzungen, Truppensignaturen, Signaturen für Erkundungsberichte, Signaturen für Feldbefestigungen enthalten sind. Und schliesslich sei auf die Bestimmungen der Vorschriften über «Felddienst 1927» verwiesen, die auf den Seiten 70—73 verlangen, nach welcher Art und Form die schriftlichen Meldungen abzufassen sind.

Es wäre schliesslich eine Aufgabe des Verbandes, ein Merkblatt über die Abfassung von Meldungen und für das Krokieren herauszugeben, wie solches Sektionen aus eigenem Antrieb schon da und dort geschaffen haben.

Anlässlich der Delegiertenversammlung in Rorschach wurde in allerdings zu knapp bemessener Zeit an einem Beispiel zu zeigen versucht, wie eine Marschwettübung fruchtbar zu gestalten ist. Dies kann einesteils erreicht werden, wenn sich, wie dies weiter vorne schon erwähnt wurde, genügend Leute beteiligen, andernteils aber auch dadurch, dass eine Uebung an die andere angeschlossen wird, dass also die nachfolgende gleichsam aus der vorangegangenen herauswächst. So gelangt jeder Teilnehmer zur Tätigkeit; es wird an einem solchen Tage viel gearbeitet. Die Teilnehmer tragen die Ueberzeugung mit nach Hause, dass sie etwas geleistet haben und dass sie militärisch gefördert wurden. Dies ist für sie dann meist auch der Ansporn, ein folgendes Mal wieder mitzugehen.

Neben allem diesem ernsten, militärischen Tun soll auch die Pflege der Kameradschaft nicht vernachlässigt werden. Es bietet sich hiezu immer Gelegenheit, sei es unterwegs, beim Verpflegungshalt, auf der Bahnfahrt oder nach dem Abtreten.

Wo historisch, kulturell oder landwirtschaftlich bedeutungsvolle Stellen sind, wird es der Uebungsleiter nicht versäumen, bei kurzem Aufenthalt darauf hinzuweisen oder durch einen Teilnehmer hinweisen zu lassen.

Wie eindrucksvoll und unvergesslich ist auch das kurze, pietätvolle Begrüssen der durch ein Soldatendenkmal dem Vergessen entzogenen Kameraden aus der schicksals- und ereignisschweren Zeit von 1914—1918!

Schulen und Kurse - Ecoles et cours

1. Division vom 3. Sept. bis 8. Nov., Lausanne
2. Division vom 17. Sept. bis 22. Nov., Liestal.
4. Division vom 17. Sept. bis 22. Nov., Aarau.
5. Division vom 3. Sept. bis 8. Nov., Zürich, Metr.-Zug; vom 3. Sept. bis 8 Nov., Bellinzona.

Sanitätstruppe.
vom 1. Sept. bis 1. Nov. (Feldsanität), Basel.
vom 1. Sept. bis 1. Nov. (Gebirgssanität), Andermatt.

Traintruppe.
vom 1. Sept. bis 1. Nov. (Säumer 2. und 3. Div.), Sitten.

Offiziersschule.
Verpflegungstruppe vom 15. Sept. bis 15. Nov., Thun.

Unteroffiziersschulen.
Radfahrer: W. K. vom 11. bis 23. Sept. UOS. vom 23. Sept. bis 14. Okt., Thun

Als einzige schweizerische Schuhfabrik mit eigener Gerberei sind wir in der Lage, schon der Herstellung des Leders unsere ganze Sorgfalt zu widmen. Von der rohen Haut bis zur fertigen Fussbekleidung ist der Löw-Schuh das Produkt bester schweizerischer Qualitätsarbeit.

ARNOLD LÖW A.-G OBERAACH (Thg.)

Infanterie. **Rekrutenschulen.**

Spezialkurse für Büchsenmacher: vom 1. bis 13. September, Bern, W. F.
vom 15. bis 27. Sept. (Mitr.), Bern, W. F.
vom 15. bis 27. Sept. Kav.-Mitr., Bern, W. F.

Artillerie. Mechanikerkurs II vom 20. Sept. bis 9. Okt., Thun.
Spezialkurs II vom 24. Sept. bis 9. Okt., Thun.

Fliegertruppe. UOS. vom 22. Sept. bis 28. Okt., Dübendorf.

Wiederholungskurse.

1. Division. Manöver-Wiederholungskurs vom 1. bis 13. Sept.
2. Division. I. R. 7 vom 29. Sept bis 11. Oktober.
F. Art. Abt. 8 vom 26. Sept. bis 11. Okt.
Art. Beob. Kp. 2 vom 29. Sept. bis 14. Okt.
3. Division. Manöver-Wiederholungskurs vom 12. bis 27. Sept.
Art. Beob. Kp. 3 vom 15. bis 30. Sept.
4. Division. Geb. I. Br. 10 vom 29. Sept. bis 11. Oktober
Geb. Art. Abt. 4 vom 29. Sept. bis 14. Okt.
Geb. Sap. Kp. IV/4 vom 29. Sept. bis 11. Okt.
Geb. Tg. Kp. 14 vom 29. Sept. bis 11. Okt.
Geb. San. Abt. 14 vom 29. Sept. bis 11. Okt.
Geb. Vpfl. Kp. III/4 vom 29. Sept. bis 11. Okt.
5. Division. I. Br. 13 vom 29. Sept. bis 11. Okt.
F. Art. Abt. 19 vom 27. Sept. bis 12. Okt.
F. Bttr. 61 vom 27. Sept. bis 12. Okt.
F Bttr. 62 vom 24. Sept. bis 9. Okt.
F. Hb. Abt. 29 vom 27. Sept. bis 12. Okt.
Sap. Kp. I/5 vom 29. Sept. bis 11. Okt.
Vpfl. Kp. I/5 vom 29. Sept. bis 11. Okt.
6. Division. Bat. 83 und 84 vom 29. Sept. bis 11. Okt.
Sch.-Bat. 7 vom 29. Sept. bis 18. Okt.
Geb. I. R. 35 vom 29. Sept. bis 11. Okt.
F. Art. Abt. 22 vom 26. Sept. bis 11. Oktober.
Festungsbesatzungen. Fest. Art. Abt. 1 vom 5. bis 20. Sept.
Fest. Art. Abt. 2 vom 5. bis 20. Sept.
Mot. Art. Reg. 5 vom 1. bis 16. Sept.
Geb. Tg. Kp. 12 vom 1. bis 13. Sept.
Fest. Art. Kp. 15 vom 5. bis 20. Sept.
Mot. Kan. Bttr. 89 vom 17. Sept. bis 2. Okt.
Armeetruppen. Rdf. Abt. 1 vom 1. bis 13. Sept.
Rdf. Abt. 2 vom 15. bis 27. Sept.
Rdf. Abt. 3 vom 29. Sept. bis 11. Okt.
Kav. Br. 1 vom 1. bis 13. Sept.
Drag. Reg. 5 vom 29. Sept. bis 11. Okt.
Drag. Reg. 6 vom 29. Sept. bis 11. Okt.
Schw. Art. Reg. 2 vom 15. bis 30. Sept.
Ballon-Kp. 2 vom 27. Sept. bis 12. Okt.
Scheinw. Kp. 2 vom 27. Sept. bis 12. Okt.
Funker-Kp. 1 vom 1. bis 13. Sept.
Funker-Kp. 2 vom 15. bis 27. Sept.
Flieger-Kp. 7 und 8 vom 1. bis 16. Sept.
Flieger-Kp. 11 vom 29. Sept. bis 14. Okt.
Photogr.-Zug 2 vom 15. bis 30. Sept.
Jagd-Flieger-Kp. 13 vom 1. bis 16. Sept.
Jagd-Flieger-Kp. 16 vom 1. bis 16. Sept.
Jagd-Flieger-Kp. 18 vom 15. bis 30. Sept.
Bäcker-Kp. 1 vom 1. bis 13. Sept.
Bäcker-Kp. 3 vom 8. bis 20. Sept.
Bäcker-Kp. 4 vom 15. bis 27. Sept.

Landwehr.

Geb. I. Bat. 130 vom 8. bis 20. Sept.
Geb. I. Bat. 137 vom 29. Sept. bis 11. Oktober.

Toten-Liste

Kamerad **Beda Eigenmann.** — 1897—1930. — Auf dem Gottesacker des Gossauer Friedhofes wurde Donnerstag, den 10. Juli ein edler Kamerad und Mensch hingebettet, der es verdient, dass seiner auch hier gedacht wird.

Wir geleiteten unseren lieben Kameraden Beda Eigenmann, Korp., mit trauerumflortem Vereinsbanner zur letzten Ruhestätte. Es war nicht zu glauben, als am frühen Morgen des 8. Juli die erschütternde Nachricht zu uns gelangte, dass dies blühende Leben, fast strotzend vor Gesundheit, auf dem Totenbette liege. Im Jahre 1897 zu Gossau geboren, als Sohn des Herrn Stickereifabrikanten Eigenmann, verlebte Beda eine goldene Jugendzeit. Nach Besuch der Kantonsschule in St. Gallen zog es den jungen Mann hinaus in die Fremde, um sich im Stickereifache weitere Kenntnisse zu verschaffen. In England, Kanada und den Vereinigten Staaten von Nordamerika

holte der Verstorbene sich das Rüstzeug für seine spätere, nun allzufrüh beendete Laufbahn. Nach Hause zurückgekehrt, betätigte sich Kamerad Beda im väterlichen Geschäft. Mit 1. Juli trat er in die Leitung des Geschäftes, als willkommene Entlastung seines betagten Vaters. Eine heimtückische Krankheit setzte dem Leben des erst 33jährigen, lieben und aufrichtigen Freundes ein plötzliches Ende. Während 4 Jahren hatte derselbe seine geschätzte Kraft als Komiteemitglied dem Unteroffiziersverein zur Verfügung gestellt. Wir werden den goldlautern Charakter und aufrichtigen Kameraden auch fernerhin in treuem Gedenken bewahren. Allzufrüh musstest Du von uns gehen. Lieber Kamerad, leb wohl, ruhe in Frieden!

L.

XII. Sempacherschiessen.

(Einges.) Es ist vornehme Pflicht vorab des Wehrmannes, in ernster Weise unserer siegreichen Ahnen zu gedenken. Sie sind ihm Inbegriff der soldatischen Tugenden und leuchtendes Vorbild zugleich. Die im Sempacherverband zusammengeschlossenen Luzerner Unteroffiziersvereine haben es deshalb in ihr Programm aufgenommen, alljährlich an der Sempacher Schlachtfeier teilzunehmen und führen an dieser historischen Stätte einen friedlichen Waffengang durch.

Am letzten Montag zog wiederum eine lange Kolonne Feldgrauer vom Städtchen Sempach im Festzug hinauf zur Wallstatt von 1386, allwo die offizielle Feier stattgefunden hat. Am Soldatendenkmal hat der Sempacherverband in treuem Andenken an die während des Aktivdienstes 1914 bis 1918 verstorbenen Luzerner Wehrmänner, es sind 114 an der Zahl, einen prächtigen Kranz niedergelegt.

Nach Erfüllung all der Ehrenpflichten lockte ideales Wetter die Schützen hinunter zum Stand an den See und zum zwölften Male begann der Wettstreit um den wertvollen

Löw-Schuhe